



Nagelstock

Fremont Grand Island

Ein Viertel ab an allen garnirten und ungarirten Hüten, Fancy Federn und Federschmuck

Ein Viertel Rabatt an allen Coats	1/4	Ein Viertel Rabatt an allen Anzügen
Ein Viertel Rabatt an allen Kleidern		Ein Viertel Rabatt an allen Röcken

Eine spezielle Partie Coats, frühere Preise von \$12.50 bis \$25.00, zu nur **\$9.50**

Nagelstock's
AUTHORITY ON STYLES

Ausschließlich Kleidungsstücke für Damen. Ein Preis für Alle
Erste Thür östlich von der Ersten National-Bank

Die russischen Millionenheere.

Eine eigenthümliche Erscheinung in diesem Kriege besteht darin, daß wie der Korrespondent von „Deer and Flotte“ schreibt, uns unsere Feinde fortwährend mit Mittheilungen „graufiger“ Art überfallen wollen. Nach allen Niederlagen drohen sie uns unausgesetzt mit der Aufstellung von Millionenheeren. Zuerst versprach Kitchener den Franzosen, Millionen von Soldaten nach dem Festland zu werfen, bis er von seinen eigenen Landesleuten darauf aufmerksam gemacht wurde, daß zusammengegewürfelte Leute kein Heer seien, und daß man Offiziere nicht nur mit dem großen Mund schaffe. Dann bracht das Reiterbureau die entsetzliche Mittheilung, daß Rußland nicht weniger als fünf Millionen neue Soldaten und noch dazu unter dem Oberbefehl des Zaren, nach Deutschland werfen wolle. Dabei vertrauen die Verbündeten darauf, daß Rußland mächtiger viel Menschen bestze und daß hier genügend Offiziere vorhanden seien. Wie stehen nun die Dinge? Wieviel wehrfähige Leute besitzt wohl Rußland?

Nach der letzten großen Volkszählung verfügt das russische Reich angeblich über ungefähr zehn Millionen Mann im wehrfähigen Alter bis zu 45 Jahren. Es sind in dieser Zeit nur diejenigen Mannschaften einbezogen, die nach dem Stande der Anhebungslisten in den letzten 25 Jahren eine militärische Ausbildung genossen haben. Wenn man den Abgang durch Invalidität und Tod berücksichtigt, dann wird man mit einer wehrfähigen Mannschaft von vielleicht 7,5 Millionen rechnen können, da die Sterbeziffer in Ruß-

land bekanntlich ungeheuer groß ist. Nun kommt noch ein Umstand hinzu, der nicht zu übersehen ist, nämlich die ungewöhnlich große Auswanderung. Sie soll nach den statistischen Berechnungen allein in den drei schweren Revolutionsjahren mehr als eine halbe Million Mann betragen haben. Die Gesamtzahl der Auswanderer in den letzten 25 Jahren läßt sich nicht übersehen und auch nicht im Entferntesten mit Zahlen angeben. Wesentlich ist aber die Thatsache, daß in russisch-japanischen Kriege nur 1 Prozent der einberufenen Mannschaften aus dem Ausland, meistens Amerika, zurückkehrte. Die anderen blieben, wo sie waren. Der russisch-japanische Krieg hat auch eine ungeheure Menge von Desertionen gebracht, die mit Hilfe des Rubels trotz Zwangs sehr leicht zu ermöglichen sind. Nun weiß man, daß die Aushebungen in Rußland, besonders in Polen, nur mit allergrößten Schwierigkeiten vorgenommen werden können, und daß ein großer Theil der Heerespflichtigen dem Rufe zur Fahne überhaupt nicht gefolgt ist. Man wird unter Berücksichtigung aller dieser Umstände nicht fehlgehen, wenn man heute die gesammte russische Streitmacht mit Einschluß aller Reserven und des ganzen Landsturms auf höchstens 5 1/2 Millionen Mannschaften berechnet. Das dürfte die äußerste Grenze sein. Nun stehen augenblicklich schon fast sämtliche Armeecorps und Reservodivisionen im Felde gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Sind doch allein gegen Deutschland nicht weniger als 11 aktive Armeecorps aufgetreten und größtentheils vernichtet worden. Von diesen wurden rund 100,000 gefangen genommen, d. h. nur von

der aus fünf Armeecorps bestehenden Aaren-Armee, und fast der gesammte Rest getödtet oder verwundet. Zur Niemen-Armee gehörten 6 Armeecorps. Außerdem gehörten zur Niemen-Armee 6 Reservodivisionen und 2 Schützenbrigaden. Ferner wurden von Hindenburg noch das 12. Armeecorps und mehrere Divisionen vor 4 Wochen bei Suwalki geschlagen. Diese Truppen scheiden bereits zum großen Theil aus. Gegen Oesterreich marschirte fast der gesammte Rest des russischen Heeres und verlor hier an Todten und Gefangenen rund 200,000 Mann. Nur wenige Truppen befinden sich noch in Sibirien und im europäischen Rußland, gleichsam als Besatzungstruppen gegen auftrüberrische Elemente. Angenommen, daß diese Truppen durch Landsturmmänner ersetzt werden können, so handelt es sich doch nur noch um einen geringen Rest. Es dürften bisher ungefähr 3 1/2 Millionen Mannschaften im Felde stehen. Mehr hat Rußland nicht aufzubieten, denn was zu der Gesamtzahl von verfügbaren Mannschaften noch fehlt, ist nur sehr bedingt wehrfähig. Das Wichtigste ist jedoch, daß selbst für diese durch Alkohol und Krankheiten geschwächten Reite weder Offiziere noch eine genügende Bewaffnung vorhanden ist. Die Ergänzung der Artillerie, an der schon jetzt Rußland Mangel haben soll — haben wir doch allein über 1000 Geschütze erobert — durch eine neutrale Macht ist durch die Sperre der Dardanellen verhindert. In Rußland selbst kann der große notwendige Ersatz nicht beschafft werden. Selbst in besser organisirten Staaten als Rußland würde die Neuananschaffung eines so gewaltigen Heeres auf Schwierigkeiten stoßen. Abgesehen also davon, daß die Zahl

also nicht im Entferntesten vorhanden ist, ist die Aufstellung eines so großen neuen Heeres in Rußland vollkommen unmöglich.

Es lindert tatzfächlich Rheumatismus.

Jeder, der mit Rheumatismus in irgend einer Form behaftet ist, sollte unbedingt eine Flasche von Sloan's Liniment an Hand haben. Sobald Sie in einem Gelenk oder Muskel etwas Schmerz oder sonstige Beh verspüren, baden Sie es in Sloan's Liniment. Reibt es nicht ein. Sloan's bringt sofort in den Sitz der Schmerzen ein, lindert das heisse, empfindliche, geschwollene Empfinden und verurthacht ein comfortables Gefühl. Schafft Euch eine Flasche von Sloan's Liniment für 25 Cents von irgend einem Apotheker an und haltet es im Hause — gegen Erkältungen, wehe oder geschwollene Gelenke, Rheumatismus, Neuralgie, Auschlag und ähnliche Leiden. Ihr Geld zurück, wenn es nicht zufriedenstellt, aber es giebt fast augenblickliche Linderung.

Der Werth der deutschen Presse.

Folgende Ausführungen Pastor Vosse's von Philadelphia werden den Körglern und Besserverstehern die Augen darüber öffnen, was die deutsch-amerikanische Presse zu bedeuten hat und von welchem Gesichtspunkte aus ihr stilles und oft verkanntes Wirken für die deutsche Sache zu betrachten ist.

Pastor Vosse schreibt: Man hat der deutsch-amerikanischen Presse schon des Ofteren von englischer Seite das Recht des Vorkens abgesprochen. Das hat natürlich wenig auf sich, denn soweit sind wir in den Ver. Staaten noch nicht gekommen daß man das Erscheinen von Zeitungen, die nicht in englischer Sprache geschrieben sind, verbieten konnte. Aber leider hat die deutsch-amerikanische Presse nicht immer von der Seite die Unterstützung gefunden, von der man sie billigerweise erwarten konnte. So mancher Deutschamerikaner, der sich auf sein Deutschtum etwas zugute thut, hat es nicht für nötig befunden, eine deutsche Zeitung zu halten, und um sich einen Schein der Berechtigung seiner Handlungsweise zu geben, kam er mit allerlei Ausstellungen, die er glaubte machen zu können, die aber bei näher Prüfung hinfällig sind.

Was wären wir jetzt ohne die deutsch-amerikanische Presse? Wir wären verrathen und verkannt. Fast die ganze englische Presse des Landes ist auf einen deutschfeindlichen Ton gestimmt und läßt dem deutschen Volke keine Gerechtigkeit widerfahren, und die Berichte sind fast alle gefärbt. Eine große Anzahl englischer Zeitungen liebt es, eine solche rohe und gemeine Sprache zu führen, daß jeder nur einigermaßen anständige Mensch sich mit Ekel und Abheuen abwendet. Die englische Presse hat zum großen Theil ihre Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit eingebüßt, auch bei den Nicht-Deutschamerikanern. Dem gegenüber zeigt die deutsch-amerikanische Presse ein erhabenes Bild fester Einmüthigkeit und festen Auftretens für Wahrheit und Gerechtigkeit.

Als man in Deutschland von der deutschfeindlichen Stellung der in Amerika erscheinenden englischen Zeitungen hörte, war man darüber erstaunt und betriibt, da Deutschland doch von jeher den Ver. Staaten gegenüber nur Beweise aufrichtiger Freundschaft gezeigt hatte und man in Deutschland weidenden Amerikanern stets in zuvorkommendster Weise begegnet war. Man konnte sich die deutschfeindliche Stellung nur erklären aus den gemeinen „lowlands“ die in Amerika als Wehrheit aufgenommen wurden. Die deutsche Presse hat ihr redlich Theil dazu beigetragen, in dieser Hinsicht aufklärend zu wirken. Darum sollten wir nicht die Dankeschuld derselben gegenüber vergessen, und unsere Dankeschuld soll darin bestehen, daß ein Jeder, der im Stande ist, deutsch zu lesen, eine deutsche Zeitung hält.

Ausländische und kleinliche Vorurtheile sollten aufhören. Es handelt sich nicht darum, daß die deutsche Zeitung einmal in einem Bericht einen Fehler verurtheilt hat oder in diesem oder jenen Artikel eine, dem Leser nicht angenehme Ansicht äußert, es handelt sich darum, daß die deutsche Zeitung eintritt für das deutsche Volk, dem wir entstammen, und seine gerechte Sache, und das thut sie, und darum ist es unsere Pflicht, sie darin zu unterstützen; das können wir aber am besten dadurch, daß wir sie halten, nicht daß wir sie bei dem Nachbar lesen oder sie uns von ihm borgen, sondern daß wir sie selber halten. Da-

Specials für Freitag u. Samstag

Unser erster Dankfagnungs-Verkauf wird Samstag Nacht schließen, mit vielen höchst speziell niedrigen Preisen für die letzten zwei Tage.

Winter Coats

für wenig Geld

- Große Ersparnisse an Damen-, Fräuleins- und Kinder-Coats, neue Style, einschließlich die berühmten Pringles Modelle. Winter-Coats, Neue Gewänder, früherer Preis bis zu \$15.00 **9.75**
- Winter-Coats, lauter neue Moden, früherer Preis \$18.50 bis \$22.50 **14.50**
- Winter-Coats, warm und dauerhaft, früherer Preis \$25.00 bis \$30.00 **19.50**
- Winter-Coats, alle höchst erstklassig, früherer Preis bis zu \$35.00 **24.50**

Feine Schuhe

zu reduzierten Preisen

Eine echte Bargain-Offerte von zuverlässiger Fußbekleidung für Männer, Frauen und Kinder. Gute, dauerhafte Schuhe, aus Leder gemacht, das sich hält. Für Damen—Patent Gum Metal und Kid Schuhe für den Winter. \$3.00, \$3.50 und \$4.00 Grade in drei großen Partien, \$1.98, \$1.48 und **98c**. Für Männer: Wir offeriren unseren vollständigen Vorrath von Gala-Schuhen zu 20 Prozent Rabatt. Angebrochene Größen von Arbeits- und Gala-Schuhen in 2 großen Partien zu \$1.98 und **1.69**. Für Knaben und Mädchen: Eine große Offerte von dauerhaften Schul-Schuhen, meistens Schürschuhe. Alle Größen und tragen sich sämtlich aut. 3 große Partien zu 1.69, 1.39 und **98c**.

Ihre Auswahl irgend eines Damen-Kostüms, das früher bis zu \$45.00 verkauft wurden **\$14.95**

Spezielle Ersparnisse in unserem Bargain Basement

Aufräumung unserer 5c, 10c und 15c Departements zu reduzierten Preisen

Winter Coats Ansprangirte Style, so niedrig wie... 98c	Dating Flanell Weiße und Fancy Farben, reg. 8c Grad... 5c	Winter Unterzeug Für Kinder, so niedrig wie... 19c
Sweater Coats und gestrickte Mützen, zu 1-3 Rabatt	Thompson's EVERYBODY'S STORE	Wolze für Damen Gute, große Stücke, so niedrig wie 98c

durch verhehlen wir ihr zu einem gewaltigen Aufschwung und zu einer Macht, mit der die englische Presse rechnen muß. Die deutsch-amerikanische Presse ist unserer Unterstützung werth, und wir sind ihr unsere Unterstützung schuldig.

Schiebt die Behandlung Cures Hastens nicht an.

Ein leichter Husten wird oft gefährlich, die Lungen stopfen sich auf, die Bronchialröhren füllen sich an, Cure Lebenskraft vermindert sich. Sie befragen Dr. Vell's „Pine-Tar-Honey“. Er lindert die irritirten Luftwege, löst den Schleim und macht Cures System widerstandsfähig gegen Erkältungen. Gebt dem Säugling und den Kindern Dr. Vell's „Pine-Tar-Honey“. Er ist garantirt, zu 25 Cents bei Eurem Apotheker.

— Alle Sorten frischer Gemüse für Eurem Sonntagstisch. „See Side“ 12 ff

Die Erwartung, daß Italien in den dritten Akt des Krieges — wenn Deutschland im Norden Frankreichs ne verbündeten Engländer und Franzosen niedergebortnen hat — eingreifen und im Süden in Frankreich einmarschiren wird, gewinnt an Grund. Die Franzosen haben dort trüchlich gegen die Italiener gewüthet. Der Mob zerstückte alles italienische Eigenthum. Zu Hunderttausenden wurden die dort ansässigen Italiener von der Schwelle verjagt. Die überlebenden Jreugen aber verblieben in Italien ihren Landesleuten von den Greuelthaten der französischen Nation, die in ihrem Eigendünkel behauptet, an der Spitze der Zivilisation zu marschiren.

Das christliche Amerika muß die Christen in Kleinasien gegen die gottlohen Türken beschützen. In dem unberechtigten Kampfe der Japaner gegen die Deutschen vertheidigt dasselbe Amerika, seine christlichen Gesühle zum Schweigen zu bringen.

Das einzige, was man verlieren kann, ohne es zu besitzen, ist der Verstand.

Deutschland führt im Jahre mehr als 50,000 Nähmaschinen aus Amerika ein.

Wer Hühneraugen hat, dem tritt kein Mensch auf den Fuß — sondern auf die Hühneraugen.

Ein Zigarettenfortierer kennt 90 verschiedene Farbenschatierungen.

Gurken und Rische. Mehrere schöne, kernlose Gurken schält man, teilt sie der Länge nach und schneidet sie in ziemlich große Stücke, die man in Salzwasser halb gar kocht. Einen Teller voll gepulvert Chamignons dünstet man in Butter leicht durch, auch brüht man ebenso viel geschälten und zerschnittenen Kohlrabar ab, und auch einen Teller voll junge, grüne Erbsen. Erst wenn alle Sachen vorbereitet sind, bereitet man ein braunes Buttermehl, das man mit Gemüsesaft und Fleischbrühe zu gebundener Sauce verköcht, gibt alle Zutaten hinein und schmort sie langsam in der Sauce vollends gar. Man schmeckt das Gericht mit Salz, Pfeffer, Zitronensaft und nach Belieben etwas Zucker ab, und mischt zuletzt kleine, für sich gekochte Semmelkloßchen darunter.

Schweinebraten. Man nehme auf jedes Pfund fertig gebacktes Rindfleisch ein Ei, Salz, Pfeffer, eine zollbreite Scheibe Weißbrot, in Wasser gewaschen, eine Zwiebel, fein gehackt, Fett und Tomatoes. Will man das Fleisch dämpfen, gibt man in einen Topf etwas Fett, schneidet eine Zwiebel dazu, läßt es heiß werden. Man formt man aus der Masse in der Form eines Bröckchens so viele Portionen man braucht, legt in das heiße Fett, nimmt ziemlich viel Tomatoes und etwas Wasser, daß das Fleisch bedekt wird, Salz und Pfeffer; bei möglichem Feuer einundeinhalb Stunden gedämpft. Wird das Fleisch gebraten, formt man aus demselben ein längliches Stück, verfährt damit wie oben. Nur dürfen Wasser und Tomatoes nicht auf einmal, sondern nur immer ein bißchen über das Fleisch gegossen werden, so daß nach einundeinviertel Stunden das Fleisch ziemlich viel Sauce hat. Mit ausgebackenen Kartoffeln garnirt.

Denoter Erzieher.

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter wird uns die folgende launige Geschichte mitgeteilt: An irgendeinem europäischen Hofe war ein alter Universitätsprofessor beauftragt worden, den künftigen Herrscher des Landes in den humanistischen Wissenschaften zu unterrichten. Und trotz seines unbedingten Rufes als strenger Wissenschaftler war der Professor durch die Stellung seines fürstlichen Zögling genöthigt, Höflichkeit zu betreiben. So stellte er an seinen erlauchten Schüler eines Tages die Frage: „Würden Ihre königliche Hoheit geruhen, mir zu sagen, in welchem Jahre der dreißigjährige Krieg endigte?“ — Der Kronprinz suchte in seinem Gedächtnis und sagt schließlich ägernd: „Im... Jahre... 1643!“ — „Darf ich es wagen, Ew. königlichen Hoheit zu bemerken, daß diese Antwort nicht ganz genau zutrifft; es war im Jahre 1648... Aber wie bewunderungswürdig ist doch die Antwort Ew. königlichen Hoheit! Wie klar wird dero tiefinnerliche Begeisterung für dero deutsches Vaterland... denn offenbar wäre es weitläufig besser gewesen, wenn dieser furchtbare Krieg um fünf Jahre früher geendigt hätte.“

Auf einem Stedenpferd ist immer nur Platz für einen Reiter.

Schonheit ist ein Geschenk, das mit der Zeit an Wert verliert.

Das Blaubuch der Gesellschaft besteht aus Stammbaumbüchern.

Bei manchen Menschen ist die Rücksicht nur die Tochter der Vorsicht.

Wer wahrhaft glücklich und zufrieden sein will, muß dergleichen können.

Putzwaren - Verkauf Jetzt im Gange!!

Alle Gegenstände in Winter Putzwaren müssen verkauft werden. Eine Partie garnirter Hüte; regulärer Preis \$4.00 bis \$2.50, jetzt für **\$1.00**. Eine Partie, regulärer Preis \$5 und \$8, jetzt **\$2.50 u. \$3.50**. Federn zum halben Preise. Eine Partie Spitzen-Schleierzeug zu 10c pro Yard.

Ein Drittel Rabatt auf Federn und Gala-Hüten

Donner & Smith